

Struktur an Fluss und Auen verbessern

Wasserwirtschaftsamt Deggendorf will Sanierungsmaßnahmen an der Unteren Isar fortführen

Plattling. Das Wasserwirtschaftsamt Deggendorf will die 2016 begonnenen, strukturverbessernden Maßnahmen im Isarmündungsgebiet fortsetzen. Dies ist einer Bekanntmachung der Stadt Plattling zu entnehmen. Ziel ist es, Fluss und Auen im Sinne der europäischen Wasserrahmenrichtlinie aus ökologischer und morphologischer Sicht zu verbessern. Auch eine höhere Sohlstabilität der Isar erhofft sich das Wasserwirtschaftsamt.

Bei der Maßnahme „Angergries“ werden auf der rechten Isarseite zwischen Flusskilometer 6,6 und 5,8 der vorhandene Uferverbau entfernt sowie Auflandungen und Uferrehnen abgetragen. Im Pralluferbereich zwischen Kilometer 7,6 und 6,6 bleibt der Uferschutz erhalten. „Die Mächtigkeit der Hochwassersedimente liegt im Uferbereich im Mittel etwa bei 1,5 Metern; der geplante Abtrag erfolgt auf einer durchschnittlichen Breite von etwa 75 Metern in das Isarvorland und in einer Höhe im Uferbereich von rund 1,5 Metern“, heißt es in der Vorhabensbeschreibung.

Das nach dem Abtrag entstehende Plateau wird an die vorhandene Geländestruktur angepasst. Vorhandene Strukturen, Seigen oder Geländekannten sowie wertvolle Vegetationsbestände oder Habitatbäume werden in die berücksichtigt. Der Abtrag wird



Strukturverbessernde Maßnahmen will das Wasserwirtschaftsamt Deggendorf an der Isar durchführen. Die entsprechenden Unterlagen können ab 20. Dezember eingesehen werden.

– Foto: Häusler

eine Fläche von etwa 10 Hektar einnehmen.

Auf einer Länge von rund 1,4 Kilometern soll parallel zur Isar ein durchströmter Seitenarm angelegt werden. Durch die naturnahe Gerinnegestaltung wird sich dem Wasserwirtschaftsamt zufolge ein dauerhaftes Fließgewässer entwickeln. Der Seitenarm wird an mehreren Stellen mit dem Hauptarm der Isar vernetzt. Zwischen der Isar und dem Sei-

tenarm entsteht eine Insellage mit ungestörter Auenlandschaft. Der Unterhaltungsweg wird südlich des Seitenarmes neu geführt.

Im Pralluferbereich der Isar zwischen Flusskilometer 7,2 und 6,0 wird ein geeigneter Teil der Feinsedimente so vorge-schüttet, dass sie bei höherer Wasserführung vom Fluss selbst mobilisiert werden. „Durch die Maßnahmen werden die Voraussetzungen für

die Entstehung von natürlichen Weichholz-Auwäldern geschaffen“, erläutert das Wasserwirtschaftsamt. Die Weidenaue kann sich auf Rohboden über Samenflug, unterstützt durch Einbringen von Weiden-setzstangen sowie durch das Pflanzen von seltenen Gehölzen, entwickeln. Auf geeignetem Geländeniveau der Hart-holzauwe, hier vor allem am Rande der Abtragsbereiche, werden mittels Pflanzung die entspre-

chenden Standorte aufgewertet und entwickelt.

Die Planunterlagen samt Bericht zur Umweltverträglichkeitsprüfung liegen in der Zeit vom 20. Dezember bis 19. Januar in der Stadt Plattling und beim Landratsamt Deggendorf während der Dienststunden zur allgemeinen Einsichtnahme aus. Jeder, der sich vom Vorhaben betroffen fühlt, kann bis 2. Februar Einwendungen erheben.

– pz/chh